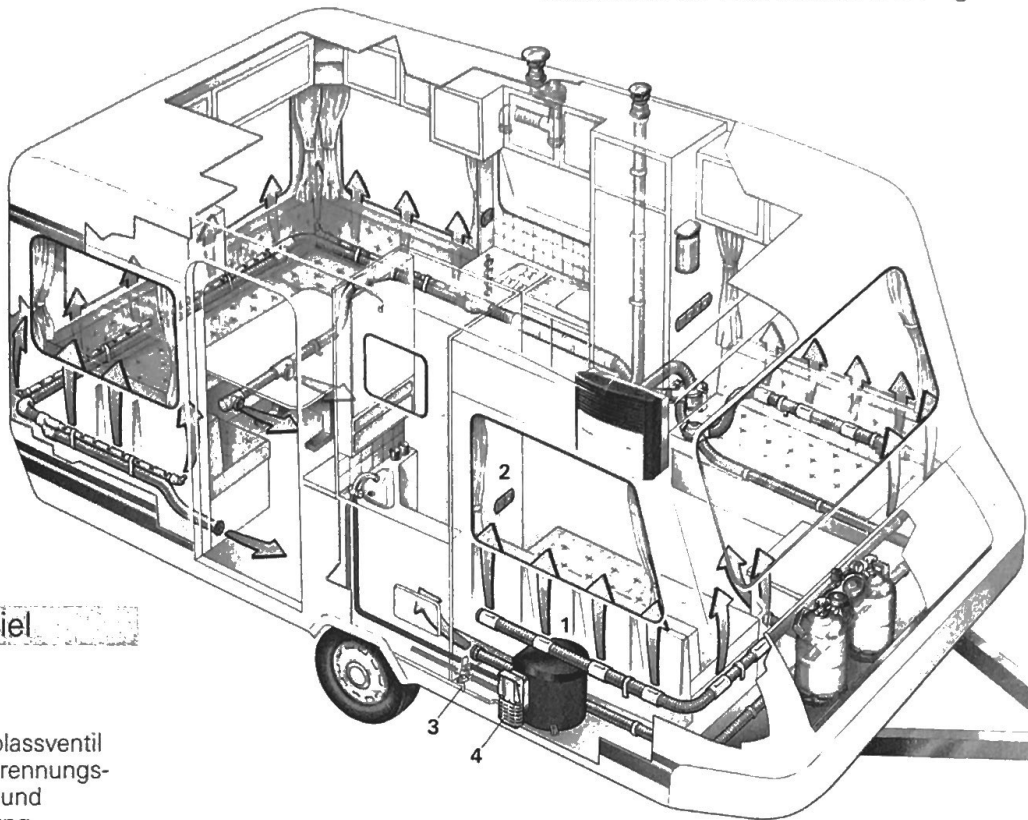


# Boiler B 10, B 14

Flüssiggas-Warmwasserbereiter  
(Sonderversion B 10 EL, B 14 EL mit  
zusätzlicher Elektrobeheizung 230 V, 850 W)



## Einbaubeispiel

- 1 Truma-Boiler
- 2 Bedienteil
- 3 Sicherheits-/Ablassventil
- 4 Kamin für Verbrennungsluft-Zuführung und Abgas-Abführung

## Wichtige Bedienungshinweise

1. Falls der Kamin in der Nähe bzw. direkt unterhalb eines zu öffnenden Fensters platziert wurde, muss das Gerät mit einer selbsttätigen Abschaltvorrichtung versehen sein, um einen Betrieb bei geöffnetem Fenster zu verhindern.

2. Wenn der Boiler nicht benutzt wird, Kaminkappe aufsetzen. Wird dies nicht beachtet, kann die Funktion des Gerätes durch Wasser, Schmutz oder Insekten gestört werden.

Hierfür besteht kein Garantieanspruch. Vor Inbetriebnahme des Boilers unbedingt Kaminkappe abnehmen!

3. Wird nur die Kaltwasseranlage ohne Boiler betrieben, füllt sich auch hier der Boilerkessel mit Wasser. Um Frostschäden zu vermeiden, muss der Wasserinhalt durch Betätigen des Sicherheits-/Ablassventils abgelassen werden, auch wenn der Boiler nicht betrieben wurde. Als Alternative können zwei heißwasserbeständige Absperr-

ventile vor dem Kalt- und Warmwasseranschluss montiert werden.

4. Bei Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss ein Druckminderer eingesetzt werden, der verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.

**! Vor dem ersten Gebrauch unbedingt die gesamte Wasserversorgung mit erwärmtem, klarem Wasser gut durchspülen. Wenn der Boiler außer Betrieb ist, Kaminkappe stets aufsetzen! Boiler bei Frostgefahr entleeren! Kein Garantieanspruch für Frostschäden!**

Bei Störungen wenden Sie sich bitte grundsätzlich an den Truma-Service (siehe Seite 24).

Der dem Gerät beigegebene gelbe Aufkleber mit den Warnhinweisen muss durch den Einbauer bzw. Fahrzeughalter an einer für jeden Benutzer gut sichtbaren Stelle im Fahrzeug (z. B. an der Kleiderschranktür) angebracht werden! Fehlende Aufkleber können bei Truma angefordert werden.

## Wartung

**i** Der verwendete Wasserbehälter besteht aus lebensmittelechtem Edelstahl VA.

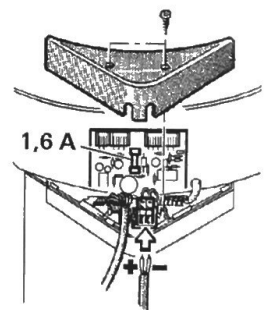
Zur Entkalkung des Boilers verwenden Sie Weinessig, welcher über den Wasserzufluss in das Gerät gebracht wird. Entsprechend einwirken lassen und danach Boiler gründlich mit Frischwasser durchspülen. Für eine Entkeimung empfehlen wir „Certisol-Argento“, andere Produkte – insbesondere chlorhaltige – sind ungeeignet.

Um eine Besiedelung durch Mikroorganismen zu vermeiden, ist der Boiler in regelmäßigen Abständen auf 70°C aufzuheizen.

Das Wasser nicht als Trinkwasser verwenden!

## Sicherungen

Die Gerätesicherung befindet sich auf der elektronischen Steuereinheit am Gerät.



Die Feinsicherung darf nur gegen eine baugleiche Sicherung ausgetauscht werden. 1,6 A (träge), EN 60127-2-3

Bei Defekt der Elektronik Steuerplatine gut gepolstert zurücksenden. Wird dies nicht beachtet, erlischt jeglicher Garantieanspruch.

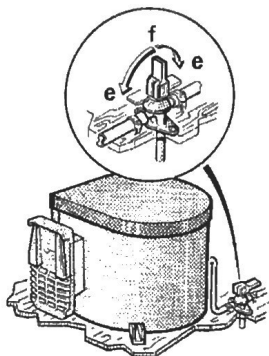
Als Ersatzteil nur Original-Steuerplatine für Truma-Boiler verwenden!

## Gebrauchs- anweisung

**Vor Inbetriebnahme unbedingt Gebrauchsanweisung und „Wichtige Bedienhinweise“ beachten!** Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass die Bedienung des Gerätes ordnungsgemäß erfolgen kann.

### Füllen des Boilers

1. Prüfen, ob das Sicherheits-/Ablassventil im Kaltwasserzulauf geschlossen ist: Hebel waagrecht, Stellung (e).



e = Hebelstellung „Geschlossen“  
f = Hebelstellung „Entleeren“

2. Warmwasserhahn in Bad oder Küche öffnen, bei Vorwahlmischern oder Einhebelarmaturen auf „warm“ stellen.

3. Strom für Wasserpumpe einschalten (Hauptschalter oder Pumpenschalter).

Die Armaturen so lange geöffnet lassen, bis der Boiler durch Verdrängen der Luft gefüllt ist und Wasser fließt.

Bei Frost kann das Füllen durch eingefrorenes Restwasser verhindert sein. Durch eine kurze Inbetriebnahme (max. 2 Minuten) kann der Boiler aufgetaut werden. Eingefrorene Leitungen können durch Aufheizen des Innenraums aufgetaut werden.

### Entleeren des Boilers

**!** Wird der Wohnwagen während der Frostperiode nicht benutzt, muss der Boiler auf alle Fälle entleert werden!

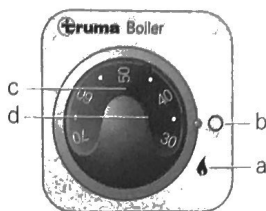
1. Strom für Wasserpumpe unterbrechen (Hauptschalter oder Pumpenschalter).

2. Warmwasserhähne in Bad und Küche öffnen.

3. Sicherheits-/Ablassventil öffnen: Hebel senkrecht, Stellung (f).

4. Der Boiler wird jetzt über das Sicherheits-/Ablassventil direkt nach außen entleert. Prüfen, ob der Wasserinhalt vollständig abläuft (10 bzw. 14 Liter).

### Inbetriebnahme Gasbetrieb



a = Drehschalter „Ein“ „Gasbetrieb“  
b = Drehschalter „Aus“  
c = Drehknopf für Temperaturwahl (durch grüne Kontrolllampe „Betrieb“ beleuchtet)  
d = Rote Kontrolllampe „Störung“

**!** Boiler nie ohne Wasserinhalt betreiben!

1. Kaminkappe abnehmen.

2. Gasflasche und Schnellschlussventil in der Gaszuleitung öffnen.

3. Boiler am Drehschalter (a) des Bedienteils einschalten, grüne Kontrolllampe leuchtet auf. Die gewünschte Wassertemperatur am Drehknopf (c) einstellen (stufenlos von ca. 30°C bis 70°C wählbar).

Bei Verwendung von fahrzeugspezifischen Schaltern: siehe Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers.

4. Falls die Gaszuleitung luftgefüllt ist, kann es bis zu einer Minute dauern, bis Gas zur Verbrennung bereitsteht. Sollte während dieser Zeit das Gerät auf „Störung“ gehen, ist der Startvorgang durch Ausschalten – 5 Minuten abwarten! – und erneutes Einschalten zu wiederholen.

### Ausschalten

Boiler am Drehschalter ausschalten (b). Kaminkappe aufsetzen. Boiler bei Frostgefahr entleeren. Wird der Boiler längere Zeit nicht benutzt, Schnellschlussventil in der Gaszuleitung und Gasflasche schließen.

### Rote Kontrolllampe „Störung“

Bei einer Störung leuchtet die rote Kontrolllampe (d) auf. Ursachen sind z.B. Gasmangel, Luft im Gasleitungssystem, der Übertemperaturwächter hat angesprochen usw. Die Entriegelung erfolgt durch Ausschalten – 5 Minuten abwarten! – und erneutes Einschalten.

**i** Wird der Fensterschalter geöffnet und wieder geschlossen, entspricht dies einem Aus/Ein am Bedienteil (z.B. bei Störungsreset)!

### Inbetriebnahme Elektrobetrieb 230 V (nur B 10 EL, B 14 EL)



g = Wippschalter „Aus“  
h = Wippschalter „Ein“ „Elektrobetrieb“

Boiler am Bedienteil einschalten (h). Die Kontrollleuchte zeigt an, dass das Gerät in Betrieb ist.

Bei Verwendung von fahrzeugspezifischen Schaltern: siehe Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers.

**!** Die Wassertemperatur ist nicht vorwählbar, automatische Temperaturbegrenzung bei ca. 70°C. Um eine schnellere Aufheizung des Boilerinhaltes zu erreichen, kann das Gerät gleichzeitig mit Gas und Strom betrieben werden.

**i** Der elektrische Heizstab ist mit einer Übertemperatur-Sicherung ausgestattet. Im Falle einer Störung am Bedienteil ausschalten, 5 Min. warten und wieder einschalten.

### Allgemeine Sicherheitshinweise

Bei Undichtigkeiten der Gasanlage bzw. bei Gasgeruch:

- alle offenen Flammen löschen
- nicht rauchen
- Geräte ausschalten
- Gasflasche schließen
- Fenster und Türe öffnen
- keine elektrischen Schalter betätigen
- die gesamte Anlage von einem Fachmann überprüfen lassen!

**!** Reparaturen dürfen nur vom Fachmann durchgeführt werden!

1. Jede Veränderung am Gerät (einschließlich der Ausführung und der bestimmungsgemäßen Verwendung) ohne das behördliche Genehmigungsverfahren der zuständigen Truma-Teile sind, das Nichtbehalten der Bau- und Gebrauchsanweisung führt zum Erlöschen der Garantie sowie zum Ausschluss von Haftungsansprüchen. Außerdem erlischt die Betriebserlaubnis des Gerätes und dadurch in manchen Ländern auch die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges.

2. Der Betriebsdruck der Gasversorgung, 30 mbar (bzw. 28 mbar Butan/37 mbar Propan) oder 50 mbar, muss mit dem Betriebsdruck des Gerätes (siehe Fabrikschild) übereinstimmen.

3. Flüssiggasanlagen müssen den technischen und administrativen Bestimmungen des jeweiligen Verwendungslandes entsprechen (z.B. EN 1949 für Fahrzeuge). Nationale Vorschriften und Regelungen (in Deutschland z.B. das DVGW-Arbeitsblatt G 607) müssen beachtet werden.

Die **Prüfung der Gasanlage** ist **alle 2 Jahre** von einem Flüssiggas-Sachkundigen (DVFG, TÜV, DEKRA) zu wiederholen. Sie ist auf der Prüfbescheinigung nach DVGW-Arbeitsblatt G 607 zu bestätigen.

**Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung ist der Fahrzeughalter.**

4. Flüssiggasgeräte dürfen beim Tanken, in Parkhäusern, Garagen oder auf Fähren nicht benutzt werden.